

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Bewegungen der Russen bis zum 2. Oktober

Während die Verbündeten zur neuen Offensive ausschritten, waren auch die russischen Armeen von Ostpreußen bis zu den Karpathen hinab wie ein Bienenschwarm durcheinandergerüttelt worden. Von den für diese Darstellung in Betracht kommenden Teilen der russischen Front schickte sich der Südflügel an, Przemysł einzuschließen und die Deckung der Belagerung gegen die Karpathen und am unteren San zu organisieren. Die 8. Armee hatte bis zum 2. Oktober nur ein Korps, das XXIV., an die Front Dobromil—Chyrów—Stary Sambor vorgeschoben. Die anderen Korps (XII., VII., VIII.) waren noch auf der Straße Gródek—Mościska aufgereiht. Von der Reiterei war Gen. Keller mit der 12. KD. über Sanok ausgeschwärmt, indes die anderen Divisionen am Uzsokpaß und weiter östlich nach Ungarn vorfühlten (S. 348). Die sich aus Reservedivisionen bildende Belagerungsarmee lag zunächst im Dreiviertelkreis um die Süd-, Ost- und Nordfront von Przemysł. Die 3. Armee zog sich um Jaroslau und nordwestlich davon zusammen; zwei Infanteriedivisionen fühlten in den Raum um Dynów vor. Die Kavallerie streifte um Dębica und Jasło.

Am unteren San schickte sich die 5. Armee fürs erste an, im Raume Rozwadów—Sieniawa die Flußsicherung zu übernehmen und so der abrückenden 9. Armee, der sie später nachfolgen sollte, den Rücken zu decken. Es standen am 2. Oktober von rechts nach links das XXV., XIX., V. und XVII. Armeekorps.

Gen. Letschitzki hätte seine 9. Armee am liebsten noch oberhalb von Sandomierz über die schon vorbereiteten Kriegsbrücken auf das Nordufer der Weichsel geführt. Iwanow ordnete jedoch sicherheitshalber an, daß der Nordmarsch am Süd- und Ostufer zu erfolgen habe. Die Garde und das XVIII. Korps gelangten am 2. Oktober in den Raum nordöstlich und südöstlich von Józefów, das XIV. befand sich noch im Raume Sandomierz—Rozwadów. Die beiden nördlichen Korps hatten in den nächsten Tagen das noch beiderseits von Józefów die Stromsicherung besorgende XVI. Korps der 4. Armee abzulösen. Von den beiden anderen Korps dieser Armee befanden sich die Grenadiere um Nowo Aleksandrya—Kazimierz, das III. kauk. Korps im Bahntransport von Lublin gegen Iwangorod.

Von den sieben Korps, die der von Gen. Scheidemann befehligten 2. Armee zugeordnet waren, langten erst die Anfänge dreier Korps im Raume Warschau—Garwolin ein¹⁾.

Auch die russischen Bewegungen litten schwer unter dem schlechten

¹⁾ La grande guerre, 336 ff. — Korolkow, Warschau—Iwangorod, 34, 62 ff.